

DER KLEINE KÖNIG MACIUS

Zeichentrickserie
(12 Minuten)

Folge „DIE BAND“

Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit

von

Anna Knigge

für SAXONIA MEDIA

FIGUREN

MACIUS

FELIX

HANNA

ANTON

STEFAN

ERASMUS

GENERAL

DIRIGENT

ZEREMONIENMEISTER

MAGDA

BANDLEADER einer 20-30er Jahre Jazzband (ähnlich Louis Armstrong)

HERR & FRAU BRÜHL

MUSIKKAPELLE = 8 MUSIKER (u.a. Fanfare, Flöte, Pauke; Geige, Trommel)

JOURNALIST

DORMESKO

SPION

SCHLOSSPERSONAL

PUBLIKUM, u.a. alle ELTERN u.v.m.

STREUNER

STRASSENKATZE

Ein Lieferwagen fährt die Strasse entlang. Aus einem Grammophontrichter auf dem Dach erklingt laut fröhlicher 20er Jahre Jazz. Die zurückliegende Strasse und der Wagen sind mit Plakaten beklebt: Sie zeigen eine Jazzkapelle wie die des frühen Louis Armstrong: Trompeter, Pianist, Bassist, Banjospieler, Gitarrist und Sängerin a la Josefina Baker. Passanten bleiben stehen, viele wippen lächelnd. Ein junges Paar tanzt einen Jitterbug (siehe www.jitterclub.com) Einige Kinder laufen dem Wagen hinterher, u. a. Macius, Hanna, Felix, Anton und Stefan.

1. FELIX

Das ist so toll, dass die Hot Five bei uns spielen!

2. MACIUS

Mann ja, die Hot Five! Famos. Hier bei uns! Kolossal!

Der Fahrer wirft Flugblätter aus dem Fenster des Wagens. Alle Kinder versuchen sie zu fangen. Hanna fängt eins und die Freunde stecken die Köpfe darüber zusammen. Der Lieferwagen hält und der Fahrer klebt Plakate an eine Hauswand.

3. ANTON

Wart mal, da steht noch was: die suchen eine Vorgruppe!
(liest) Alle einheimischen Bands, die mit den Hot Five spielen wollen, sind zu einem Vorspielen eingeladen.

4. FELIX

Toller Wettbewerb! Die einzige Band hier ist doch die Militärkapelle des Generals!

Die Freunde sehen einander an und verziehen das Gesicht.

5. MACIUS

Ach Quatsch. Der meldet sich nicht! Der und die Hot five
- das passt doch gar nicht!

Plötzlich trötet man ihnen von hinten in den Nacken: Angeführt vom Dirigenten -biegt die achtköpfige Kapelle des Generals gerade um die Ecke und marschiert auf die verdutzten Kinder zu - nebenher stolziert der General - gefolgt von Dormesko mit einem Stapel Notenblätter. Die Marschmusik ist gut gespielt.

6. GENERAL

Und eins- und eins- und eins! Die Leute werden so viele
Zugaben verlangen, dass diese äh *Hot Five (deutsch
ausgesprochen)* gar nicht mehr zum Spielen kommt, hä
hä. He! Lauter!!! Ihr sollt die Leute auf Zack bringen. So!

Der General fasst dem Dirigenten an den Stock und führt ihm die Hand - zackig.

Augen zu mir! Kopf hoch! Und rechts und rechts!

Der General marschiert neben dem Dirigenten, der zu ihm hinsieht statt auf den Weg. Im Gänsemarsch folgen dem Dirigenten die Musiker, dann Dormesko. Die Marschmusik gerät

aus dem Takt und mischt sich unschön mit dem Jazz aus dem Lieferwagen. Eine Katze, die auf einer Mülltonne gedöst hat, ergreift die Flucht. Der Fahrer betrachtet die Kapelle entsetzt, hält sich die Ohren zu und rennt zum Auto. Das Plakat, das er gerade geklebt hat, rollt sich auf wie ein Rollo.

7. FELIX

Wenn die Hot Five das hören, dann sagen die ihren Auftritt bei uns gleich wieder ab! Oh Mann.

Streuner steckt den Kopf in Felix Armebeuge. Der Lieferwagen fährt schnell davon. Der General marschiert mit hochgerecktem Kinn vorwärts durch eine Absperrung geradewegs auf eine Baustelle und knapp an einem offenen Gully vorbei, ohne es zu bemerken.

8. GENERAL

Und rrrrechts und rrrrechts. Lauterrr!

Die Kinder verziehen mitleidig das Gesicht. Weniger Musik, dafür Gepolter und Wehrufe.

9. ANTON

Vielleicht schaffen sie es aber auch nicht bis dahin.

Der Dirigent und die Musiker landen einer nach dem andern in dem Gully. Der General dreht sich um: Dormesko plumpst gerade als letzter ins Loch. Noten flattern hoch.

10. FELIX

Mach dir mal keine Hoffnungen. Der General gibt nie auf! Das kann doch nicht wahr sein, dass es hier keine andere Band gibt!

Macius überlegt sorgenvoll. Plötzlich strahlt er.

11. MACIUS

Dann gründen wir eben eine!

12. FELIX

(verblüfft) Wir? Aber... Warum nicht. (begeistert) Ja! Tolle Idee! Und dann spielen wir Jazz! Wie die Hot Five!

13. MACIUS

Auf jeden Fall andere Musik als der General! Viel schönere! Aber.. mmh (überlegt) He Stefan, du hast doch ganz viele Instrumente bei dir zu Hause, oder?

14. STEFAN

(zögernd) Ja schon...Aber das ist nicht so einfach mit dem Musik machen. Ich glaube nicht, dass wir so...na so...

15. MACIUS

(unterbricht) Aber das ist doch perfekt! Dann haben wir sogar schon die Instrumente!

16. HANNA

Aber wir können doch gar nicht spielen...

17. MACIUS

Ach, das klappt schon. Wir müssen nur ein bisschen üben!

Anton wirft einen Blick auf das Flugblatt.

18. ANTON

Da müssen wir uns aber beeilen. Bis zum Vorspielen ist es nur noch eine Woche!

19. GENERAL

(off) Lauterrrr!! Und eins - und eins!

Die Marschmusik setzt wieder ein - diesmal mit Echo und Hall. Der General marschiert zurück - an den Kindern vorbei - gefolgt zusammen von lauter Marschmusik aus der Kanalisation: Gullydeckel und Abwassergitter beben. Kanalaratten ergreifen die Flucht und lösen bei Passanten Panik und Chaos aus. Streuner verfolgt eine Ratte und reißt einen Obstkisten-Stapel um, auf den sich eine Lady geflüchtet hatte. Weitere Kisten stürzen um, Melonen kullern die Strasse entlang und kegeln eine Riege Mülltonnen um.

02. BRÜHLS GARAGE

A/T

Establishment shot: Hinter Brühls Villa steht eine große Garage (war also nie „sichtbar“ in der bisherigen frontalen Ansicht). Die Straßenkatze döst auf dem warmen Blechdach. Gerumpel von drinnen. Sie bewegt die Ohren.

03. BRÜHLS GARAGE

I/T

Hinter zwei Luxuslimousinen ist vor ein paar Reifenstapeln ein Platz frei geräumt. Hier steht ein Schlagzeug und an einer Kiste lehnt ein Kontrabass. Stefan und Anton rollen gerade ein Klavier dazu.

20. ANTON

Wieso hast du eigentlich so viele Instrumente, Stefan?

21. STEFAN

Ach, ich weiß auch nicht; immer, wenn der Musiklehrer sagt, ich sollte vielleicht doch lieber was ganz anderes versuchen, dann schenkt meine Mutter mir ein anderes Instrument.

Macius rollt die Klavierbank mit Hanna darauf ans Klavier. Felix bläst in eine Trompete. Ein langer schiefer Ton. Stefan wischt sich den Schweiß ab und bestaunt Felix.

22. STEFAN

Donnerwetter! Ich hab Tage gebraucht, bis ich den ersten Ton rausgekriegt hab.

Felix grinst und bläst weiter: Sehr schräg.

03A. BRÜHLS GARAGE - DACH / VOR DEM TOR A/T

Off hört man Felix Trompete, dann auch Posaune, Bass und Schlagzeug. Der Katze stehen die Haare zu Berge. Sie will schnell davon, verliert das Gleichgewicht, rutscht mit ausgefahrenen Krallen das Dach herunter, plumpst Streuner vor die Füße, der vor einem Garagentor liegt und die Pfoten auf die Ohren gelegt hat. Kurze Stille - die Tiere sehen einander verdutzt an. Streuner steht auf und wedelt freundlich mit dem Schwanz. Da setzt die „Musik“ wieder ein, vielstimmig und falsch. Die Katze kreischt und nimmt Reißaus. Streuner bedeckt wieder seine Ohren.

04. BRÜHLS GARAGE I/T

Anton steht auf der Kiste, dreht und zupft den Kontrabass. Stefan bearbeitet das Schlagzeug. Macius bläst die Posaune. Felix die Trompete. Nur Hanna hält sich die Ohren zu, bis die Jungen die Bläser absetzen und der infernalische Lärm abebbt.

23. FELIX
Yippieh!

24. MACIUS
Wir werden gewinnen! Der General hat keine Chance!

25. HANNA
(skeptisch) Und ihr glaubt, das gefällt den Hot five?

26. FELIX
Jazz muss schräg sein! Komm schon, Hanna! Das bringt Laune!

Felix hechtet aufs Klavier und zieht mit Finger- und Zehenspitzen Buddy-Holly-Läufe über die Tasten. Hanna muss lachen und macht es ihm nach. Felix spielt Trompete - auf dem Klavier stehend; auch die anderen setzen wieder ein. Stefan trommelt wie wild. Alle Kinder haben großen Spaß.

05. SCHLOSSHOF A/T

Der Hof ist voller Lieferanten, außerdem wird Wäsche gewaschen, Teppich geklopft und Beete geharkt. Die Kapelle exerziert auf dem Hof. Der General, der neben dem Dirigenten hermarschiert und Kommandos brüllt, bringt sie aus dem Takt. Es klingt mies.

27. GENERAL
Und rechts und links und rrechts. Halt!!

Das Lied ist zu Ende. Die Musiker stehen - teils ihrem Vordermann auf den Hacken. Der Dirigent sieht sich um: Die Leute halten sich alle die Ohren zu.

28. DIRIGENT
(vorsichtig zum General) Vielleicht sollten wir bei diesem speziellen Anlass lieber etwas äh... Beschwingtes spielen.

29. GENERAL
Was?

30. DIRIGENT
Die Hot Five spielen Tanzmusik. Das mögen die Leute!
Vielleicht sollten wir auch etwas zum Tanzen spielen...So.

Schnell setzt ein Musiker seine Pauke ab und zieht eine Geige hervor. Der Dirigent gibt den Einsatz und die Kapelle spielt einen Walzer. Die Zuhörer strahlen und wiegen sich im Takt. Ein Paar tanzt sogar. Nur der General wird puterrot.

31. GENERAL
Was?!! Musik ist nicht zum Tanzen da, sondern zum Marschieren! Darum heißt es ja Marrrrschmusik.

Er nimmt dem Dirigenten den Stock weg. Die Kapelle hört auf zu spielen.

Sie sind entlassen! Ich übernehme hier das Kommando!
(ruft) Oberst, zu mir.

Dormesko steht vor dem General stramm. Der General nimmt die herrenlose Pauke vom Boden auf und hängt sie Dormesko um. Er auf der Pauke einen - unregelmäßigen- Marschrhythmus an.

Du wirst es denen hier einpauken! So! (*Bum-Bum-Bum-Bum.*) Ihr werdet schon noch merken, was richtig gute Musik ist! Marrrrschmusik. Abmarsch! Und rechts und rechts

Der General marschiert los. Die Musiker folgen. Dormesko als Erster kann kaum über die große Pauke hinweg sehen und schlägt einen völlig falschen Takt. Der Dirigent sieht ihnen entsetzt nach und hält sich die Ohren zu. Der General marschiert zum Tor hinaus.

05A. WIESE MIT TEICH VOR DEM SCHLOSS A/T

Nah auf den mit hoch gerecktem Kinn marschierenden General: Plötzlich ebbt die Musik ab. Er sieht sich um: er selbst steht auf einem Steg und knapp parallel marschiert die Kapelle geradewegs in einen Teich: Von Dormesko ist nur noch die Pauke zu sehen und aus der Fanfare hinter ihm wird ein Fisch geblasen. Die Leute auf der Strasse lachen.

06. SCHLOSS - BIBLIOTHEK I/N

Abends: Macius brütet mit gerunzelter Stirn über einem Stapel Notenblätter. Er hält zwei Blätter zum Vergleich hoch, als Erasmus hinzukommt. Er betrachtet die Noten.

32. ERASMUS
(verwundert) Sind das nicht Noten?

33. MACIUS
Ja, ich suche ein gutes Musikstück für unsere Band.
(hastig) Eins, das nicht zu schwer ist. Na ja.

34. ERASMUS
Eine Band? Aber ich wusste gar nicht, dass Du Musik machst, Macius.

35. MACIUS
Oh doch! Schon ganz schön lange!

36. ERASMUS
(bewundernd) Und du kannst richtig Noten lesen?!

37. MACIUS
(mutiger) Ja. Das haben wir doch im Chor gelernt.
Also...eigentlich sollte es eine Überraschung sein,
aber...die Hot Five suchen doch eine Vorgruppe und
Übermorgen ist das Vorspielen. Hier gibt es ja sonst nur
die Kapelle vom General und da dachten wir...

Der Spion taucht aus einem Bücherregal auf und lauscht. Erasmus betrachtet die Noten.

38. ERASMUS
Oh, jetzt verstehe ich. Ich mag solche Musik auch viel
lieber als diese Marschmusik vom General.

Fern ertönt Marschmusik. Erasmus runzelt die Stirn, dann vergleicht er die Notenstücke.

Diese Musikstücke sind beide sehr schön. Damit werdet
ihr das Vorspielen bestimmt gewinnen!

Da bricht die Marschmusik wieder ab.

39. MACIUS
(freut sich) Glaubst Du? Wir proben schon so lange! In
Stefans Garage. Wir sind ganz gut, also... viel besser als
am Anfang! Wenn du willst, spielen wir dir mal was vor.

Erasmus nickt. Neue Marschmusik ertönt laut.

7. SCHLOSS -ZIMMER DES GENERALS I/N

Neben einem Grammophon, aus dem laute Marschmusik ertönt, liegt ein Stapel Platten.
Der General wippt zackig zur Musik. Der Spion taucht auf und spricht ihm ins Ohr. Der
General fasst an den Tonarm, um ihn hochzunehmen, aber er erstarrt, je mehr er hört.

40. SPION
Tuschel, tuschel

Der General reißt den Tonarm quer über die Platte - Kratzgeräusch - und brüllt.

41. GENERAL

Waaas?! Der Nasebohrer findet, ich mache nicht die richtige Musik! Er hat eine Band gegründet und will gegen mich antreten?!

Der Spion geht ab. Der General geht wütend auf und ab.

Diesem Nasepopelnden Nutznieser, Niesnutzer äh Nichtnutz werde ich den Blas marschen äh Marsch blasen!!

8. SCHLOSS HOF

A/T

Morgen: wieder ist der Schlosshof voller Leute. Der General hat die Kapelle mit Dormesko an der Pauke antreten lassen und dirigiert. Der Dirigent steht daneben und leidet, denn die Musik klingt schrecklich. Macius und Erasmus gehen hastig über den Hof und aus dem Tor hinaus. Der General beobachtet sie aus dem Augenwinkel.

42. GENERAL

Lauterrrr! Ihr müsst lauter spielen. Bum, bum und Bum.

Das Lied ist zu Ende. Der General sieht sich Beifall heischend um. Alle Leute auf dem Schlosshof halten sich die Ohren zu und lassen jetzt die Hände sinken. Als der General den Taktstock wieder hebt, heben alle ihre Hände wieder an die Ohren. Er runzelt die Stirn und wiederholt die Bewegung: Die Zuhörerhände folgen. Er wendet sich entnervt an den Zeremonienmeister, der ihm am nächsten steht.

Sie mögen wohl keine Marschmusik, was?! Finden Sie etwa auch, dass hier ist keine gute Musik?!

Der Zeremonienmeister richtet sich zu voller Größe auf.

43. ZEREMONIENMEISTER

(pikiert) Im Gegenteil. Ich schätze Marschmusik sogar sehr. Aber um auf Ihre zweite Frage zu antworten, Herr General: Nein, das hier ist keine gute Musik!

Der General ist so verblüfft, dass er vergisst, wütend zu werden.

Ihre Pauke hat doch überhaupt kein Taktgefühl! Merken Sie das denn nicht? Bum Bum Bumbum? Pah!

Der Zeremonienmeister geht ab. Der General hebt den Taktstock, wie um noch etwas zu sagen...alle Hände gehen zu den Ohren. Der Dirigent tritt an den General heran. Er hebt die Hand, um etwas zu sagen. Da dreht der General auf dem Absatz um und drückt ihm den Taktstock in die Hand.

44. GENERAL

Also gut. Da! Sie machen das. Aber (er hebt drohend die Hand) Keine Tanzmusik!

45. DIRIGENT

Ähh, kein Problem. Wir spielen einen Marsch! Einen äh...schönen Marsch!

9. BRÜHLS GARAGE

I/T

Die Kinder machen sich bereit zum Spielen. Alle wirken nervös. Stefan am Schlagzeug fällt ein Stock herunter. Anton und Hanna wechseln einen aufgeregten Blick: Erasmus ist ihr erster Zuhörer. Erasmus macht es sich auf einem Reifenstapel gemütlich und lächelt allen aufmunternd zu. Unbemerkt hängt sich der Spion durchs Oberlicht.

46. MACIUS

Gut! Eins, zwei , drei ...

Die Kinder setzen ungleich ein und spielen ein paar Takte: Erasmus Lächeln erstarrt. Ein Kind nach dem andern bemerkt seine Reaktion und gibt auf. Auch Macius merkt es, dennoch spielt er tapfer alleine weiter, dann Stille. Macius sieht Erasmus ängstlich an. Der Blick seines Lehrers verheißt nichts Gutes. (Der Spion, der sich zurückzieht, hält sich sogar die Ohren zu).

47. ERASMUS

(entsetzt) Aber ... aber wie kommst du darauf, dass du Posaune spielen kannst, Macius?

Er nimmt ihm die Posaune ab und betrachtet sie ungläubig.

48. MACIUS

Aber wir haben doch so viel geübt. Die ganze Woche!

49. ERASMUS

Eine *Woche*?! Oh Macius...

50. MACIUS

(halbherzig) Aber Felix hat gesagt, Jazz muss schräg sein.

51. ERASMUS

Ja, aber schräg ist doch nicht gleich falsch! Pass mal auf.

Erasmus setzt die Posaune an und spielt die Melodie, die bei Macius kaum zu erkennen war, richtig und schön. Dann ein schräger, aber dennoch schöner Ton.

10. SCHLOSS - GENERALS ZIMMER

A/T

Der General steht am Fenster und blickt hinaus. Der Spion taucht aus dem Vorhang auf und tuschelt ihm ins Ohr. Die Miene des Generals hellt sich schlagartig auf.

52. GENERAL

Was ?! So schlecht?! (überlegt) Wenn die Leute das hören, ist Macius blamiert! Also... müssen es alle hören!

Er stürmt zum Telefon und hebt den Hörer ab.

Geben Sie mir die Druckerei Brühl. Herr Brühl?! Ich habe einen Eilauftrag für Sie: 100, nein, sagen wir, 200 Plakate und Aufkleber! Sofort!

11. BRÜHLS GARAGE I/T

Erasmus spielt die letzten Töne des schönen Jazzsongs und setzt die Posaune ab.

53. MACIUS

He, das war ja toll! Kannst du uns das nicht beibringen?!
Bis morgen. Ja?

54. ERASMUS

Ach, Macius. Das geht nicht. Um so zu spielen, habe ich viele Jahre gebraucht.

55. MACIUS

Jahre?! Oh!

56. STEFAN

Ich hab's dir doch gesagt, Macius!

Macius beißt sich auf die Lippen und senkt den Kopf. Felix boxt Stefan in die Seite.

57. FELIX

Aber der *General* macht viel schlechtere Musik als wir!

Plötzlich hört man draußen Marschmusik. Sie kommt näher. Zum ersten Mal klingt sie richtig gut. Die Kinder und Erasmus gehen zur Garagentür und sehen:

12. STRASSE BEI BRÜHLS VILLA A/T

Auf der Strasse marschiert die Kapelle: Der Dirigent hat die Führung und der richtige Pauker seine Pauke zurück. Die Leute am Straßenrand wippen und klatschen im Takt.

58. ERASMUS

(off) Sogar der *General* hat inzwischen eingesehen, dass man das Musikmachen gelerntem Musikern überlassen sollte...

13. VOR BRÜHLS GARAGE A/T

Die Kinder und Erasmus stehen in der Tür. Sie sehen einander betroffen an.

59. FELIX

(angeekelt) Aber trotzdem! Marschmusik. Das passt doch überhaupt nicht zu den Hot Five!

60. ERASMUS

Ja, schon. Aber bei Musik kommt es nicht nur auf den Geschmack an. Wichtig ist, dass sie *gut* gespielt wird. Ein Musiker muss sein Instrument richtig beherrschen.

61. ANTON

(kleinlaut) Aber bei einem König wird sich doch keiner trauen, es blöd zu finden, wenn er mal ein bisschen falsch spielt, oder?

62. ERASMUS

Im Gegenteil! Von einem König erwartet man Perfektion. Oder Zurückhaltung, wo sie fehlt! Eine Blamage kann Macius Autorität und Würde empfindlich schaden!

63. MACIUS

Na gut. Lass uns das Ganze absagen....

In diesem Moment klebt der Plakatierer einen grellgelben Streifen (Man erkennt nur das Macius -M) quer auf das Hotfive-Plakat, das auf der Garage klebt. Alle treten heran.

64. HANNA

(liest) Morgen großes öffentliches Vorspielen: König Macius und seine Band. Oh...

65. ERASMUS

Zum Absagen ist es also zu spät. Dann müsst ihr eben so gut wie möglich spielen. (seufzt- bemüht sich dann aufzumuntern) Na, irgendwie wird es schon gehen.

Die Kinder sehen einander zweifelnd an. Erasmus geht - ebenso zweifelnd.

14. STRASSE A/T

Der Plakatierer klebt gelbe Streifen auf die zahlreichen Plakate der Hot Five an Häusern und Mauern (Die Soldaten tragen ihm Papierrollen und Kleistereimer) Der General bekritzelt einen Zettel und gibt ihn Dormesko.

66. GENERAL

So! Das bringst du zur Zeitung! Sag ihnen, das ist was für Seite 1! Ein Skandal! (zu sich) Das werden die Leute Macius nie verzeihen! Und dann rufen Sie nach mir und ich werde sie nicht enttäuschen!!

15. BRÜHLS GARAGE I/T

Die Kinder stehen ratlos bei ihren Instrumenten. Hanna berührt das Klavier.

67. HANNA

(verzweifelt) Was sollen wir nur tun?!

Sie schlägt den Klavierdeckel zu.

Mann! Warum haben wir nie Instrumente spielen gelernt?! Immer nur der blöde Chor!

Macius sieht das Klavier an, dann alle reihum und beginnt aufgeregt etwas in den Notenblättern zu suchen.

68. ANTON

Ich dachte, du singst gern im Chor?!

69. HANNA

Tu ich auch.

70. FELIX

Beim Singen trifft sie wenigsten den Ton.

71. HANNA

Bloß weil du mal Solo singen durftest, glaubst du wohl, du bist musikalischer als ich, Doofmann!

Macius hat seine Noten gefunden und starrt darauf. Plötzlich hebt er den Kopf.

72. MACIUS

(energisch) Also los! Lass uns weiterproben!

Alle sehen ihn verblüfft an. Macius verteilt Notenblätter an alle.

Hier! Mit dem Stück müsste es gehen! Fangen wir an. Die musikalische Ehre des Königreichs steht auf dem Spiel!

73. STEFAN

(liest den merkwürdigen/scheinbar beziehungsreichen Titel des Liedes) Bist du jetzt völlig übergeschnappt?

16. KLEINES THEATER A/T

Establishment shot: Neben dem Eingang steht als Sandwich das Hot-Five-Plakat mit dem gelben Streifen. Daneben eine Warteschlange: Manche Leute haben Zeitungen dabei: Auf dem Titelblatt drei „Fotos“: die HOT FIVE; Macius Band und die Kapelle des Generals.

17. KLEINES THEATER I/T

Der Zuschauerraum ist halb voll. Der Journalist lehnt an der Wand und macht sich Notizen. Er schaut auf die Uhr. Der geschlossene Vorhang bewegt sich leicht.

18. KLEINES THEATER/ AUF DER BÜHNE I/T

Hinter dem geschlossenen Vorhang stehen die Kinder zusammen: Sie sind äusserst nervös. Stefan zupft sein Taschentuch in der Brusttasche zurecht, Anton streicht sich das Haar

flach, Hanna richtet Macius schiefe Krone; Felix versucht Streuner zum Sitzen zu bewegen. Aber nichts klappt: Streuner bleibt nicht sitzen, Antons Haar stellt sich wieder auf. Die Krone rutscht über Macius Augen. Stefan wischt sich nervös mit dem Taschentuch die Stirn ab.

Im Hintergrund der Bühne putzt die Kapelle des Generals ihre Instrumente. Der General tritt an Macius heran und legt ihm die Hand auf die Schulter.

74. GENERAL

Natürlich lassen wir Ihnen den Vortritt, Majestät!
Schließlich sind so viele Ihrer Untertanen gekommen, nur um Sie zu hören!

Felix und Anton linsen durch ein Loch im Vorhang.

75. FELIX

(off) Stimmt. Es sind echt alle da!

19. KLEINES THEATER/ ZUSCHAUERRAUM I/T

Der Saal ist voll. In den vorderen Reihen sitzen alle Eltern der Kinder. Magda strahlt.

76. MAGDA

Die Kinder haben gestern noch bis spät in die Nacht geprobt. Ich bin schon ganz gespannt!

Die Eltern Brühl sehen sich zweifelnd an und setzen sich Ohrstöpsel ein.

20. KLEINES THEATER/ AUF DER BÜHNE I/T

Erasmus steht am Rand der Bühne. Der General drückt sich neben ihn und schiebt den Vorhang ein wenig zur Seite: Man sieht den Journalisten, der auf die Uhr schaut.

77. GENERAL

(heuchelt) Armer Macius. Ich sehe die Titelseite schon vor mir! König Macius - eine Schande für die Nation!

21. KLEINES THEATER/ ZUSCHAUERRAUM I/T

In der ersten Reihe nimmt der berühmte Bandleader Platz.

78. LEUTE

(durcheinander/tuscheln aufgeregt) Da ist er!

Es wird still. Der Zeremonienmeister tritt an die Rampe - mit einem Ansagezettel.

79. ZEREMONIENMEISTER

Ähem. Herzlich willkommen zum ersten offiziellen Vorspielen! Heute wird unser erhabener Herrscher uns...

Er verstummt erschrocken - denn er wird geschupst. Hinter ihm beult der Vorhang.

80. FELIX
(off) Beim dritten Einsatz bist du immer zu früh!

81. ANTON
(off) Du hast es gerade nötig! Hee!

82. MACIUS
(off) Bitte! Vom Streiten werden wir doch nicht besser.

Erasmus tritt eilig an die Rampe, schiebt den verdatterten Zeremonienmeister zur Seite.

83. ERASMUS
(leicht verlegen, dann souverän) Ich begrüße Sie alle ganz herzlich. Vor allem unseren Gast von den weltberühmten Hot Five!

Der Bandleader nickt freundlich. Einige Leute applaudieren. Der Journalist notiert. Der General steht neben ihm, reckt sich und spickt in seine Notizen. Erasmus fährt fort.

Wir alle hier freuen uns sehr auf Ihr Konzert! (Applaus)
Wir werden jede Minute genießen! Ihr Auftritt kann gar nicht lang genug sein, oder?!

Die Leute sehen einander an und lächeln. Der General runzelt die Stirn.

84. GENERAL
(zu sich) Ja, ja, ja. Aber dein Auftritt ist mir zu lang! Ich will jetzt endlich sehen, wie Macius sich blamiert!

85. ERASMUS
Jazz ist eine wunderbare Musik. Aber leicht ist es nicht
...

Der General stürmt auf die Bühne zu Erasmus, greift im Vorbeilaufen die Vorhangkordel.

...Jazz zu spielen und darum...

86. GENERAL
(unterbricht) Und genau darum gibt es ja auch diesen Wettbewerb! Und jetzt spielt die erste Gruppe.

Er zieht an der Kordel. Der Vorhang öffnet sich: Macius, Felix und Hanna sind über ein Blatt gebeugt - mit dem Rücken zum Publikum. Anton glättet sein Pflaster. Stefan knüpft sich gerade die Schuhe. Mit roten Gesichtern treten die fünf eilig an die Rampe. Anton stolpert über Stefans Fuß.

87. LEUTE
(wundern sich)

88. MAGDA
Komisch. Wo haben sie denn ihre Instrumente?

89. MACIUS
(schüchtern leise) Hallo! Herzlich willkommen!

90. GENERAL

(extra laut- geheuchelt besorgt) Aber Majestät, wo sind denn Ihre Instrumente? Haben Sie es sich doch anders überlegt?

91. LEUTE

(durcheinander - ungläubig) Was? Die wollen gar nicht spielen?! Das kann doch nicht sein.

Der Journalist notiert. Erasmus wischt sich den Schweiß von der Stirn und betrachtet Macius besorgt.

92. MACIUS

Äh, ja. Nein. Also, wir haben keine Instrumente dabei, weil wir die nicht gut genug spielen können.

93. LEUTE

(durcheinander) Die wollen wirklich nicht spielen! Und wir sind umsonst gekommen? /! Was für eine Frechheit!

Der Journalist notiert fieberhaft. Buh-Rufe werden laut. Der General hüpfte auf und ab.

94. GENERAL

(zu sich) Oh, oh, oh! Das ist ja noch besser. Ein Eingeständnis der totalen Unfähigkeit! Was für eine Blamage!

95. MACIUS

(laut) Bitte! Niemand ist umsonst gekommen! Wir können zwar keine Instrumente spielen aber dafür etwas anderes. Etwas was wir schon jahrelang geübt haben: Also...eins zwei drei...

Die Kinder beginnen zu singen: flottes A-cappella-Stück a la Comedian Harmonists. (Gesamtlänge 40 sec) Kinder singen ca. 15 sec. Dann Blick ins Publikum: Die Leute lächeln und wiegen die Köpfe. Der Journalist lächelt und wippt. Der General sieht wütend zwischen dem Journalisten und den Kindern Bühne hin und her.

22. KLEINES THEATER/ BÜHNE

I/T

Der General schiebt seine Musiker auf die Bühne.

96. DIRIGENT

Aber ...

97. GENERAL

Nein. Jetzt sofort! So laut ihr könnt! Ihr müsst sie übertönen! Das ist ein Befehl!

Die Musiker stehen hinter den Kindern. Der Dirigent hebt den Taktstock. Die Musiker setzen die Instrumente an. Der Dirigent sieht sich um, auch ins Publikum. Dann flüstert seinen Musikern etwas zu, dirigiert los und ...die Kapelle nimmt Macius Lied auf.

98. GENERAL

Lauter!! (merkt, dass alle zusammen spielen) Nein! Ihr sollt nicht *mit* denen spielen! Nein! Das ist Meuterei!! Sofort aufhören. Vorhang! Dormesko!

Er weckt Dormesko, der auf seiner Pauke eingeschlafen war, und schiebt ihn zu den Seilen neben der Bühne. Da bläst die Fanfare dem General in den Nacken, Streuner springt ihm zwischen die Füße, so dass er stolpert, sich in den Seilen verheddert und vom verschlafenen Dormesko zum Schnürboden hochgezogen wird. Gewickelt wie ein Rollbraten schwingt er als Engelchen über der Bühne hin und her. Inzwischen singt das ganze Publikum mit - auch eine tiefe Stimme á la Louis Armstrong stimmt ein.

99. BANDLEADER HOT FIVE

(mit amerikanischem Akzent) Oh...yeah! Ihr seid es!

Er gesellt sich zu den Kindern auf die Bühne und jammt mit ihnen auf seiner berühmten Trompete...Der ganze Saal steht und singt mit. Streuner sitzt am Bühnenrand und heult stolz wie ein Wolf. Einige tanzen sogar. Der General beißt vor Wut in die Stricke.

ENDE